

Auf vier Kanälen im 2,4-GHz-Bereich

Funkende Web-Cam

Eine Überwachungskamera, die ihre Bilder per Funk überträgt, lässt sich hervorragend und unauffällig für die verschiedensten Aufgaben einsetzen. Wird etwa die Schwiegermutter erwartet, platziert man die Kamera versteckt im Buchsbaum auf der Fensterbank und kann so schon freundlich in der Tür zur Begrüßung erscheinen, noch ehe die alte Dame den Klingenkopf gedrückt hat.

Die QuickCam Cordless von Logitech ist so ein Gerät. Modern gestylt, schmal und schwarz, mit vielen kleinen, silbrig glänzenden Tasten, in einem großen Karton luftig verpackt, wartet sie darauf, angeschlossen zu werden: Sockel anstecken, 9-Volt-Akkublock einsetzen, einschalten. Eine briefmarkenkleine LCD-Anzeige informiert über den eingestellten Funkkanal, den Batteriezustand, ob gerade ein Bild/Video aufgezeichnet wird ... Aber halt: Laut 16-sprachiger Anleitung auf 131 Seiten, wovon immerhin acht Seiten deutschsprachig sind, ist zunächst die Software zu installieren. Aber welche, das steht da nicht so genau.

Packen wir die drei CDs aus: QuickCam 5.0.1 und ImageStudio 7.2.1i steht auf der ersten, Videowave SE 4.0 und Photosuite SE 4.0 auf den anderen beiden. Nach einigem Suchen ist dann klar, dass das Image Studio gemeint ist. Die Installation der Betriebssoftware läuft (unter Windows XP) vollautomatisch ab. Nach einigen Neustarts ist die Kamera dann endlich betriebsbereit. Vier Kanäle im zugelassenen Bereich bei 2,4 GHz stehen zur Auswahl.

Über eine Entfernung von maximal 20 Metern soll die Funkverbindung stabil sein. Drei Auflösungen sind wählbar: 160 x 120, 320 x 240 und 640 x 480 Bildpunkte – Bilddateigröße hier etwa 22 KB bei mittlerer, 238 KB ohne Komprimierung. Die Kamera kann wahlweise von der Batterie (bis zu 5 Stunden Betriebszeit sind angegeben) oder, bei Dauerbetrieb, vom beiliegenden Netzteil mit Strom versorgt werden. Ein Symbol (Stecker oder Batterie) zeigt an, ob das Netzteil angeschlossen ist oder die Batterie angezapft wird. Bei Batteriebetrieb ist der Sparmodus aktivierbar, der die Kamera nach zehn Minuten Inaktivität abschaltet.

Die Bildqualität (Schärfe, Zeichnung) wirft einen nicht gerade um, aber mehr ist bei einer Webcam auch kaum sinnvoll. Um eine Person vor der Haustür zu erkennen, reicht's allemal. Die Kamera funktioniert laut Handbuch bis zu einem Abstand von 25 m und stellt das Objekt automatisch scharf. Manuelle Nachregelung ist nicht vorgesehen und

wohl bei der verfügbaren Bildauflösung auch unnötig. Die Kamera kann vom PC aus oder manuell ausgelöst werden. Zum „Zielen“ gibt es einen optischen Sucher. Die Kamera ist horizontal wie vertikal stufenlos arretierbar.

Mit Bewegungsmelder

Zu Überwachungszwecken kann sogar ein Bewegungsmelder aktiviert werden. Zu diesem Zweck lässt sich die Kamera bei Bedarf mit einer Wandmontagehalterung in einer dunklen Ecke platzieren. Wird's auch draußen düster, kann man die Restlichtverstärkung aktivieren. Sogar gegen das Flimmern von Leuchtstoffröhren ist ein elektronisches Kraut gewachsen. Schade, dass das Kamerabild nicht fest auf dem Desktop veran-



Links: die futuristisch gestylte Kamera, rechts das Empfängermodul der QuickCam Cordless von Logitech. Foto: Hurcks

kert werden kann, um so während der Arbeit am PC zusätzlich direkten Blickkontakt zu haben. Die aufgezeichneten Bilder ruckelten bisweilen bei der Wiedergabe, und das auf einem 2,6-GHz-System! Bisweilen wird auch „nichts“ aufgezeichnet, vermutlich ausgelöst durch Windbewegungen an einer Kette. Die Empfindlichkeit des Bewegungsmelders ist jedoch nicht einstellbar. Zur Reichweite: Eine Zimmerwand schafft der Sender noch bei unveränderter Qualität, bei zwei Wänden ist jedoch schon deutliches Bildrauschen zu erkennen.

Die ausführliche Betriebsanleitung liegt nur auf CD vor und behandelt gleich mehrere Kameramodelle, darunter eine Kamera namens QuickSmart Cordless, die sich aber anhand des Fotos als unser Testmodell outet. Das Manual lässt sich kapitelweise oder jeweils mit den zugehörigen Unterkapiteln ausdrucken.

Mit der QuickCam Cordless kann man nun Videos aufnehmen oder Fotos schließen,

daraus eine Multimediashow erstellen, das Ganze per E-Mail versenden oder ins Web stellen. Man kann sogar Live-Sendungen produzieren und so z.B. eine Familienfeier für die Verwandtschaft in Amerika übers Web „ausstrahlen“.

Großes Softwarepaket

Die Software bietet jede Menge Möglichkeiten wie Bildmanipulationen und –nachbearbeitung, Betitelung ... An die etwas verspielte Bedienoberfläche muss man sich allerdings erst gewöhnen. Und man muss sich schon ziemlich intensiv mit dem Paket befassen, um alles Gebotene herauszukitzeln. Wer sich oder den Platz vor seiner Haustür oder an seinem Arbeitsplatz gerne öffentlich und ständig präsentieren möchte, kann sogar eine Webcam einrichten. Die RADIO-SCANNER-Redaktion nimmt von letzterem allerdings aus Geheimhaltungsgründen Abstand.

Fazit: Ein nettes, nicht gerade billiges Spielzeug für trendige Jugendliche mit Internetanschluss, das allerdings bei manchen PC-Systemen mit Problemen zu kämpfen hat. Die lange Liste möglicher Fehler in der etwas versteckten Readme-Datei stellt an die Sorgfalt des Benutzers bei der Einrichtung einige Anforderungen. Auch wir hatten bei unserem nagelneuen Testsystem unter Windows XP Home Probleme, was dazu führte, dass die Auto-Überwachung sich verabschiedete und automatisch ein Fehlerreport an Logitech erstellt und – auf Nachfrage und Bestätigung – auch verschickt wurde. Das Support-Angebot übers Internet kann sich sehen lassen. Fehler wie Menüs mit abgeschnittenen Zeilen oder Diskrepanzen zwischen Handbuch und Software dürften sicher nach dem nächsten Update ausgebügelt sein.

QuickCam auf einen Blick

Typ: Webcam; Fotos und Videos mit Ton erfassen; Videomails und Fotos versenden; Filmbearbeitung; Videokonferenzen; Multimediashows über Internet u.v.m.

Übertragung: 2,4-GHz-Funktechnologie (NTSC) mit 4 Kanälen; Reichweite: bis 20 m

Stromversorgung: 9 Volt-Batterie oder Netzgerät (enthalten)

Bild-/Videoformat: jpeg; avi

Auflösung: bis zu 640 x 480 Pixel

Scharfstellbereich: fester Fokus/60 cm

Lieferumfang: Kamera mit Schwenkfuß; Empfänger; Netzgerät; 9-Volt-Batterie; Wandhalterung (mit Zubehör); ImageStudio® und weitere Software auf CD (Videobearbeitungssoftware MGI® VideoWave® PC und Bildbearbeitungssoftware MGI® PhotoSuite® PC) u.a.; Schnellstart-Anleitung

Systemvoraussetzungen: ab Pentium II 400; Windows® 98, 2000, Me, XP; 64 MB RAM; 200 MB freier Festplattenspeicher u.a.

Preis (EVP): 249 Euro

Info: www.logitech.com